 Schweizer Wanderwege
Suisse Rando
Sentieri Svizzeri
Sendas Svizras



Betrieb und Weiterentwicklung Wanderland Schweiz



Wanderland Schweiz

Organisationshandbuch

Impressum

Schweizer Wanderwege
Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23
031 370 10 20, info@wandern.ch

Version 1.3 | 6. April 2009
Bezugsquelle: www.wandern.ch

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen.....	4
1. Allgemeines.....	6
1.1. Ausgangslage, Zweck des Handbuches	6
1.2. Ziele von Wanderland Schweiz	6
1.3. Begriffe	6
1.4. Grundsätze für die Weiterentwicklung von Wanderland Schweiz.....	7
2. Organisation.....	8
2.1. Akteure und Rollen in Wanderland Schweiz	8
2.2. Beziehungsdiagramm Wanderland	9
3. Planung und Realisierung nationaler und regionaler Routen	10
3.1. Grundsätze	10
3.2. Vorgaben der Kantone	10
3.3. Vorgehen	10
4. Planung und Realisierung lokaler Routen	12
4.1. Grundsätze	12
4.2. Vorgaben der Kantone	12
4.3. Vorgehen	12
Checkliste Änderungen nationale, regionale, lokale Routen	15
Checkliste Nachführung Basisinformationen	16
Checkliste Qualitätsförderung.....	17

Abkürzungen

ASTRA	Bundesamt für Strassen
CHM	SchweizMobil
FA LV	Fachapplikation Langsamverkehr
FWG	Bundesgesetz vom 4. Oktober 1985 über Fuss- und Wanderwege (SR 704)
FWV	Verordnung vom 26. November 1986 über Fuss- und Wanderwege (SR 704.1)
LV	Langsamverkehr
öV	öffentlicher Verkehr
SAW	Schweizer Wanderwege
WW-FO	Kantonale Wanderweg-Fachorganisation
WW-FS	Kantonale Wanderweg-Fachstelle

1. Allgemeines

1.1. Ausgangslage, Zweck des Handbuches

In den Jahren 2004 bis 2008 wurden im Rahmen des Projekts SchweizMobil die Langsamverkehrs-Länder Wanderland, Veloland, Mountainbikeland, Skatingland und Kanuland mit insgesamt ca. 20'000 km Routen geplant und signalisiert.

Die Trägerschaft des Projekts SchweizMobil, bestehend aus Bund, Kantonen und privaten Organisationen, bezweckt die Förderung der aktiven Erholung im Freien durch Fortbewegung mit eigener Muskelkraft, der nachhaltigen Mobilität in Kombination mit dem öV und der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus in der Schweiz.

Auftragnehmerin und Projektleiterin für die Aufbauphase von SchweizMobil war die Stiftung Veloland Schweiz. Nach Abschluss der Aufbauphase wurde die Stiftung Veloland durch weitere LV-Organisationen ergänzt und in die Stiftung SchweizMobil umbenannt. Sie nimmt in einer ersten Entwicklungsphase 2009 – 2011 die Gesamtkoordination über sämtliche Langsamverkehrs-Länder wahr.

Der Betrieb und die Weiterentwicklung von Wanderland Schweiz werden durch die Schweizer Wanderwege koordiniert.

Das vorliegende Handbuch steckt den für einen effizienten Betrieb und eine qualitätsgerichtete Weiterentwicklung von Wanderland Schweiz erforderlichen organisatorischen Rahmen ab. Es erläutert Prozesse und Aufgaben und ordnet diese den beteiligten Partnern zu.

Sämtliche nachfolgenden Ausführungen gelten nur für „Wanderland Schweiz“. Sie sind mit den Prozessen von SchweizMobil abgestimmt und ergänzen die Manuals „Neue nationale und regionale Routen zu SchweizMobil“ und „SchweizMobil lokal“ (Download der Manuals: schweizmobil.org).

1.2. Ziele von Wanderland Schweiz

Mit den Angeboten von Wanderland Schweiz sollen die Ziele und Wirkungen des bestehenden Wanderwegnetzes (siehe auch Leitbild Schweizer Wanderwege) verstärkt werden:

- Fördern der Attraktivität der Schweiz als Wanderdestination
- Fördern des Wanderns als Freizeitgestaltung und zur Gesundheitsförderung
- Fördern der touristischen Wertschöpfung auf dem Wanderwegnetz durch Markenbildung
- Fördern einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung

1.3. Begriffe

Das **Wanderwegnetz** besteht aus der Gesamtheit der miteinander verknüpften Wander-, Bergwander- und Alpinwanderwege, die in kantonalen Plänen behördenverbindlich festgehalten sind.

Wanderrouten sind auf dem Wanderwegnetz verlaufende, mit Zielangaben und gegebenenfalls mit Routenfeld signalisierte Verbindungen zwischen einem Ausgangspunkt und einem Ziel.

Wanderland Schweiz umfasst die Gesamtheit der normkonform signalisierten nationalen, regionalen und lokalen Wanderrouten, welche einheitlich kommuniziert und vermarktet werden.

Nationale Routen sind Wanderrouten, welche einen grossen Teil der Schweiz durchqueren und deren Ausgangspunkt und Ziel meist im grenznahen Bereich liegen. Sie werden mit einem Routenfeld und einstelligen Nummern signalisiert.

Regionale Routen führen über mehrere Kantone und werden mit einem Routenfeld und zweistelligen Nummern signalisiert.

Lokale Routen sind lokal besonders attraktive und bedeutende, in der Regel eintägige Wander- bzw. Rundwanderrouten, die mit oder ohne Routenfeld signalisiert sind und über die Plattform SchweizMobil kommuniziert werden.

Informationstafeln Wanderland informieren auf der Landeskarte 1:25'000 oder 1:50'000 über das Wanderwegnetz und die Routen von Wanderland Schweiz. Die Reproduktion der Landeskarten der swisstopo auf diesen Tafeln ist für die kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen kostenlos (unter Angabe der Lizenznummer der Schweizer Wanderwege).

InfoPoints SchweizMobil informieren mit einer Übersichtskarte 1:100'000 über das Routennetz von SchweizMobil mit allen nationalen und regionalen Routen zum Wandern, Velofahren, Mountainbiken, Skaten und Kanufahren. Zuständig für die Planung und Realisierung der InfoPoints ist SchweizMobil in Zusammenarbeit mit den Kantonen.

1.4. Grundsätze für die Weiterentwicklung von Wanderland Schweiz

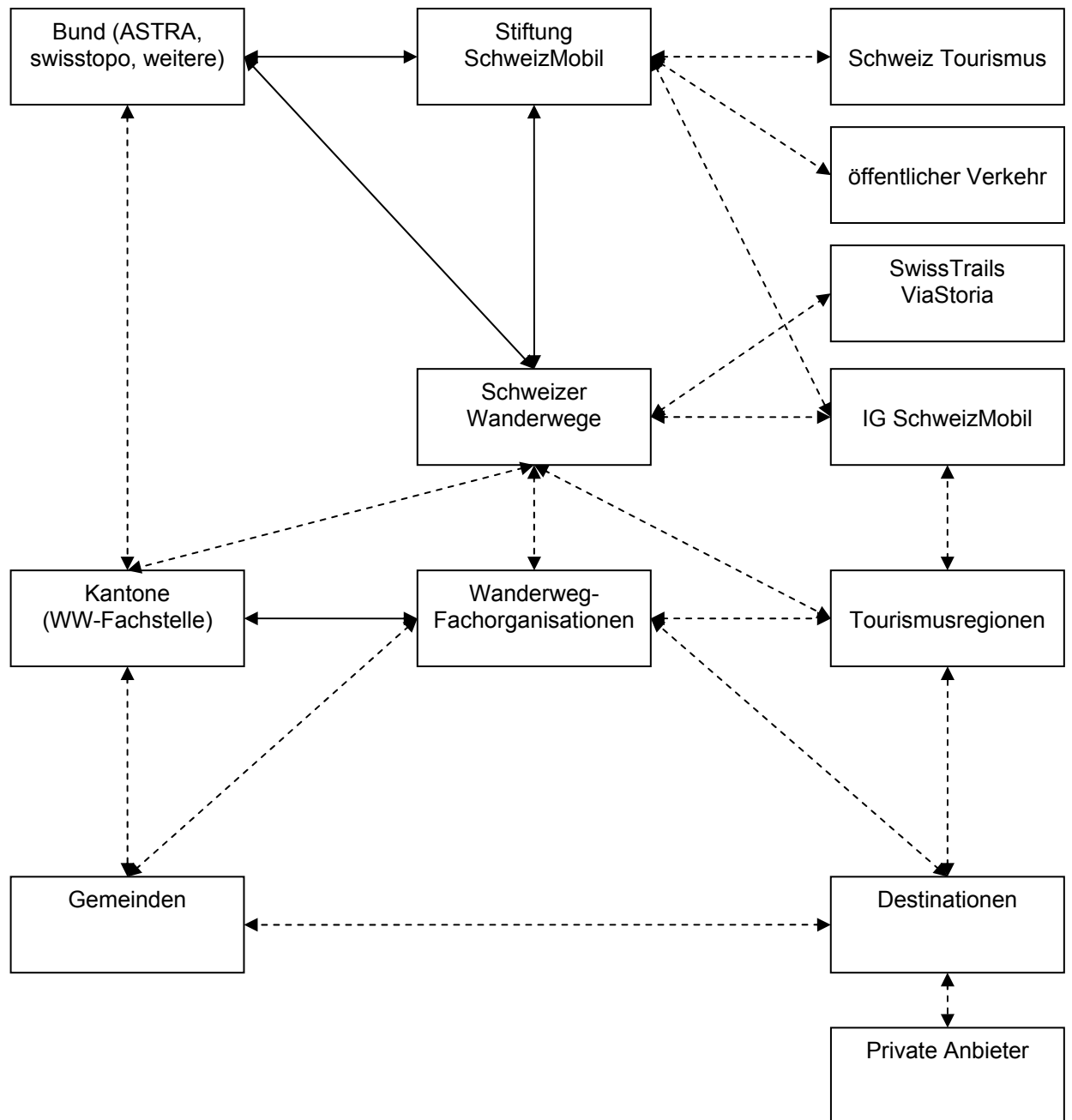
- Nationale, regionale und lokale Routen stellen eine Auswahl der attraktivsten Wander- und Bergwandererouten aus dem gesamten Wanderwegnetz dar. Sie erreichen die „Qualitätsziele Wanderwege Schweiz“ (Bundesamt für Strassen und Schweizer Wanderwege, 2007) in hohem Mass.
- Alle nationalen, regionalen und lokalen Routen sind durch sogenannte Serviceorte (Verpflegungs-/Übernachtungsmöglichkeiten) in Tagesetappen unterteilt und bestmöglich mit dem öffentlichen Verkehr verknüpft.
- Alle nationalen, regionalen und lokalen Routen sind digital erfasst.
- Nationale, regionale und lokale Routen werden über schweizmobil.ch kommuniziert.
- Die Anspruchsniveaus der nationalen, regionalen und lokalen Routen entsprechen den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen.
- Als maximale Länge der nationalen, regionalen und lokalen Routen von Wanderland Schweiz wird ein Wert von etwa 15% der Gesamtlänge des schweizerischen Wanderwegnetzes angestrebt.
- Die Dichte der nationalen, regionalen und lokalen Routen ist unter Berücksichtigung der touristischen Bedeutung der Regionen gleichmässig über die Schweiz verteilt.
- Um die Übersichtlichkeit der Wegweiser-Standorte zu Erhalten, sollten über einen Standort nicht mehr als 2 bis 3 mit Routenfeld signalisierte nationale, regionale und lokale Routen geführt werden.

2. Organisation

2.1. Akteure und Rollen in Wanderland Schweiz

Behörden	Fachorganisationen	Tourismus / Anbieter	
Bund	Stiftung SchweizMobil	Schweiz Tourismus	
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen • Strategie • fachliche Grundlagen • Beratung • Koordination Netzplanung • Mitfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkoordination SchweizMobil <ul style="list-style-type: none"> - Brandmanagement - Schnittstellen LV / öV - InfoPoints - Beherbergungsbetriebe - Internet - Koordination Printmedien SchweizMobil • Betrieb und Weiterentwicklung Velo-, MTB-, Skating- und Kanuland 	<ul style="list-style-type: none"> • Dachmarketing 	
		IG SchweizMobil	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsmarketing
		Schweizer Wanderwege	SwissTrails, ViaStoria
		<ul style="list-style-type: none"> • Koordination Betrieb und Weiterentwicklung Wanderland <ul style="list-style-type: none"> - Koordination Planung nationale und regionale Routen - Beratung, Information - Qualitätsförderung - Nachführung Geodaten • Printmedien Wanderland 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsgestaltung
		öV (VöV, SBB...)	
		<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung mit öffentlichen Verkehrsmitteln • Kombinierte Mobilität 	
Kantone	Wanderweg-Fachorganisationen	Tourismusregionen	
<ul style="list-style-type: none"> • Planung nationale/regionale Routen • Koordination lokale Routen • Signalisation • Nachführung Geodaten • Mitfinanzierung 	Aufgaben, die vom Kanton übertragen werden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Planung nationale, regionale, lokale Routen • Signalisation • Informationstafeln • Beratung, Schulung • Routenkontrolle, Qualitätssicherung • Nachführung Geodaten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstoss regionale/lokale Routen 	
Gemeinden		Destinationen	
<ul style="list-style-type: none"> • Planung lokale Routen • Wegunterhalt 		<ul style="list-style-type: none"> • Anstoss regionale/lokale Routen • ggf. Planung lokale Routen • Kommunikation / Marketing • Mitfinanzierung 	
		Private	<ul style="list-style-type: none"> • Anstoss regionale/lokale Routen • Angebote

2.2. Beziehungsdiagramm Wanderland



↔ (Leistungs-)Vertrag

⋯⋯⋯ Koordination / Kommunikation

3. Planung und Realisierung nationaler und regionaler Routen

3.1. Grundsätze

Nationale und regionale Routen von Wanderland Schweiz erfüllen die Kriterien und Rahmenbedingungen gemäss Manual „Neue nationale/regionale Routen zu SchweizMobil“ (SchweizMobil, 2009). Sie verlaufen ausschliesslich auf Wander- und Bergwanderwegen, die in den kantonalen Plänen enthalten sind und erreichen die Qualitätsziele Wanderwege Schweiz (ASTRA, Schweizer Wanderwege, 2007) in hohem Mass. Um die Übersichtlichkeit der Wegweiser-Standorte zu Erhalten, sollten über einen Standort nicht mehr als 2 bis 3 mit Routenfeld signalisierte nationale, regionale und lokale Routen geführt werden.

3.2. Vorgaben der Kantone

Die Kantone definieren die Verfahren zur Bewilligung und Konsolidierung neuer Routen. Sie regeln die Signalisation und den Unterhalt.

3.3. Vorgehen

Nachfolgend ist das übliche Vorgehen bei der Planung und Realisierung nationaler und regionaler Routen von Wanderland Schweiz dargestellt. Die Schweizer Wanderwege beraten die Akteure bei ihren Aufgaben und koordinieren das Vorgehen auf überkantonomer Ebene.

1 Projektidee	Federführung
<input type="checkbox"/> Grobkonzept entwerfen	Initiant
<input type="checkbox"/> Koordinationssitzung mit WW-FS, WW-FO, LV-Gremium, SAW und SchweizMobil zur Klärung von Anforderungen, Verfahren und Schnittstellen	Initiant
<input type="checkbox"/> Rollen und Aufgaben definieren für Planung, Realisierung, Finanzierung und Unterhalt	WW-FS/WW-FO LV-Gremium
2 Konzept	Federführung
<input type="checkbox"/> Routenkonzept erarbeiten als Grundlage für die Prüfung durch die Kantone, die Schweizer Wanderwege und SchweizMobil mit folgenden Inhalten: - Linienführung Routenkorridor im Massstab 1:100'000 - Name der Route, Thema und Zielpublikum - Terminplanung, Kostenzusammenstellung und Finanzierungsvorschlag	Initiant
<input type="checkbox"/> Projekt-Initiant beraten	WW-FS/WW-FO SAW
3 Prüfung / Zustimmung	Federführung
<input type="checkbox"/> Routenkonzept bereinigen mit WW-FS und WW-FO bzw. LV-Gremium	Initiant
<input type="checkbox"/> Zustimmung von SAW/SchweizMobil einholen	WW-FS
<input type="checkbox"/> Routennummer und Routenname festlegen	WW-FS/Initiant/SAW
<input type="checkbox"/> Bereitschaft der touristischen Regionen zur Integration der neuen Route in ihr Marketing sicherstellen	Initiant
<input type="checkbox"/> Vereinbarungen abschliessen zwischen Initiant, WW-FS, WW-FO, SchweizMobil, SAW, Verlagspartner, IG SchweizMobil	SAW/SchweizMobil
<input type="checkbox"/> Arbeiten für die Erstellung der Routenführer aufnehmen	SAW/Verlagspartner

4 Detailplanung	Federführung
<input type="checkbox"/> Verbindlichen Terminplan festlegen	Initiant
<input type="checkbox"/> Detaillierte Linienführung festlegen inkl. Etappierung in Absprache mit WW-FS, WW-FO, SAW, SchweizMobil	Initiant
<input type="checkbox"/> Konsolidierungsverfahren durchführen	WW-FS
<input type="checkbox"/> Allfällige Anpassungen der Linienführung vornehmen	WW-FS/WW-FO
<input type="checkbox"/> Signalisation planen	WW-FS/WW-FO
<input type="checkbox"/> Routenfeld gestalten, in Absprache mit Initiant, WW-FS, WW-FO	SchweizMobil
<input type="checkbox"/> Linienführung, Signalisation, Finanzierung und Unterhaltsregelung abschliessend genehmigen	WW-FS
<input type="checkbox"/> Definitive Linienführung 1:25'000 an SAW übermitteln (bis Ende August)	Initiant
5 Realisierung, Kommunikation und Vermarktung	Federführung
<input type="checkbox"/> Route digital aufbereiten (Linienführung, Zwischenziele, Zeiten)	SAW
<input type="checkbox"/> Integration neuer Etappen-/Service-Orte bei SchweizMobil in Auftrag geben	Initiant
<input type="checkbox"/> Texte (einsprachig) und Bilder zu den Etappen an SchweizMobil liefern	Initiant
<input type="checkbox"/> Texte redigieren und übersetzen	SchweizMobil
<input type="checkbox"/> Buchbare Angebote entwickeln	IG SchweizMobil
<input type="checkbox"/> Routenfelder drucken und ausliefern	SAW
<input type="checkbox"/> Signalisationsmaterial beschaffen, Signalisation im Gelände realisieren	WW-FS/WW-FO
<input type="checkbox"/> Aufschaltung auf schweizmobil.ch	SchweizMobil
<input type="checkbox"/> Routenführer an den Handel ausliefern	Verlagspartner
<input type="checkbox"/> Bei Kommunikationsmassnahmen die Vorgaben beachten gemäss Manual „Gestaltung von Informationen zum Langsamverkehr und seine Kombination mit Angeboten des öffentlichen Verkehrs“ (SchweizMobil, 2007).	Initiant

Grundlagen:

Neue nationale/regionale Routen zu SchweizMobil, SchweizMobil, 2009
(Download: schweizmobil.org)

Qualitätsziele Wanderwege Schweiz, ASTRA, Schweizer Wanderwege, 2007
(Download: www.wandern.ch)

Gestaltung von Informationen zum Langsamverkehr und seine Kombination mit Angeboten des öffentlichen Verkehrs, SchweizMobil, 2007
(Download: schweizmobil.org).

Kooperationsmöglichkeiten für Partner in Tourismusregionen und -destinationen, SchweizMobil, 2007
(Download: schweizmobil.org)

4. Planung und Realisierung lokaler Routen

4.1. Grundsätze

Lokale Routen von Wanderland Schweiz erfüllen die Kriterien und Rahmenbedingungen gemäss Manual „SchweizMobil lokal“ (SchweizMobil, 2009). Sie verlaufen ausschliesslich auf Wander- und Bergwanderwegen, die in den kantonalen Plänen enthalten sind und erreichen die Qualitätsziele Wanderwege Schweiz (ASTRA, Schweizer Wanderwege, 2007) in hohem Mass. Um die Übersichtlichkeit der Wegweiser-Standorte zu Erhalten, sollten über einen Standort nicht mehr als 2 bis 3 mit Routenfeld signalisierte nationale, regionale und lokale Routen geführt werden. Bei lokalen Routen kann zu Gunsten der Übersichtlichkeit auf eine Signalisation mit Routenfeld verzichtet werden. Die Wandernden orientieren sich in diesem Fall an den Zielangaben auf den bestehenden Wegweisern.

Die maximale Anzahl lokaler Routen von Wanderland Schweiz pro Kanton richtet sich nach folgender Tabelle:

Kanton	AG	AI	AR	BE	BL/BS	FL	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE
Anzahl lokale Routen	23	7	10	144	16	6	25	5	12	157	16	36	19
Nummern-Bereich von	504	987	977	306	467	994	261	101	814	655	451	527	286
...bis	526	993	986	449	483	999	285	105	825	813	466	562	305

Kanton	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH
Anzahl lokale Routen	9	15	56	7	19	24	15	50	17	43	111	9	39
Nummern-Bereich von	563	572	921	898	484	826	906	605	587	106	149	850	859
...bis	571	586	976	905	503	849	920	654	604	148	259	858	897

4.2. Vorgaben der Kantone

Die Kantone legen die Strategie für die Realisierung lokaler Routen von Wanderland Schweiz fest. Sie definieren die Verfahren zur Bewilligung und Konsolidierung. Auch die Signalisation und der Unterhalt werden durch die Kantone geregelt.

Die Kantone definieren die Rollen und Aufgaben bei der Planung, Realisierung und Finanzierung lokaler Routen. Oft geschieht dies in Rahmen eines Koordinationsgremiums für den Langsamverkehr. Dieses besteht z.B. aus den zuständigen kantonalen Stellen, LV-Fachorganisationen und kantonalen Tourismusorganisationen.

Die Kantone definieren einen Vertragspartner für SchweizMobil, der für die Integration der lokalen Routen in schweizmobil.ch zuständig ist (pro Kanton ein Vertragspartner für alle lokalen Wanderland-Routen).

4.3. Vorgehen

Nachfolgend ist das übliche Vorgehen bei der Planung und Realisierung lokaler Routen von Wanderland Schweiz dargestellt. Die Schweizer Wanderwege beraten die Akteure bei ihren Aufgaben.

1 Überblick und Auswahl von Angeboten

Federführung

- | | |
|--|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> Auslegeordnung von bestehenden bzw. geplanten lokalen Routen erstellen | WW-FS/WW-FO
LV-Gremium |
| <input type="checkbox"/> Auswahl treffen anhand der Grundsätze für lokale Routen und anhand der kantonalen Strategie (vgl. Abschnitte 4.1 und 4.2) | WW-FS/WW-FO
LV-Gremium |

2 Konzept	Federführung
<input type="checkbox"/> Routenkonzept erarbeiten als Grundlage für die Prüfung durch WW-FS, WW-FO, LV-Gremium, SchweizMobil und SAW mit folgenden Inhalten: - Linienführung der Routen im Massstab 1:100'000 - Routennahmen, Themen, Zielpublikum - Kostenzusammenstellung und Finanzierungsvorschlag	Vertragspartner
3 Prüfung / Zustimmung	Federführung
<input type="checkbox"/> Routenkonzept bereinigen mit WW-FS und WW-FO bzw. LV-Gremium	Vertragspartner
<input type="checkbox"/> Zustimmung von SAW/SchweizMobil beantragen	WW-FS
<input type="checkbox"/> Routennummern vergeben	WW-FS
<input type="checkbox"/> Bereitschaft der touristischen Regionen zur Integration der neuen Route in ihr Marketing sicherstellen	Vertragspartner
4 Vertrag	Federführung
<input type="checkbox"/> Vertrag abschliessen mit SchweizMobil für die Integration der Routen in schweizmobil.ch	Vertragspartner
5 Detailplanung	Federführung
<input type="checkbox"/> Verbindlichen Terminplan festlegen	Vertragspartner
<input type="checkbox"/> Detaillierte Linienführung festlegen in Absprache mit WW-FS, WW-FO, SAW, SchweizMobil	Vertragspartner
<input type="checkbox"/> Entscheid: Signalisation mit Routenfeld Ja/Nein	WW-FS/WW-FO
<input type="checkbox"/> * Konsolidierungsverfahren durchführen	WW-FS
<input type="checkbox"/> * Allfällige Anpassungen vornehmen	WW-FS/ WW-FO Vertragspartner
<input type="checkbox"/> * Signalisation planen	WW-FS
<input type="checkbox"/> * Routenfeld gestalten, in Absprache mit Vertragspartner, WW-FS, WW-FO	SchweizMobil
<input type="checkbox"/> Linienführung, * Signalisation und Unterhaltsregelung abschliessend genehmigen	WW-FS
<input type="checkbox"/> Definitive Linienführungen 1:25'000 an SAW übermitteln (bis Ende August)	Vertragspartner
6 Realisierung, Kommunikation und Vermarktung	Federführung
<input type="checkbox"/> Routen digital aufbereiten (Linienführung, Zwischenziele, Zeiten)	SAW
<input type="checkbox"/> Integration neuer Etappen-/Service-Orte bei SchweizMobil in Auftrag geben	Vertragspartner
<input type="checkbox"/> Texte (viersprachig) und Bilder in schweizmobil.ch integrieren (via Online-Formular)	Vertragspartner
<input type="checkbox"/> * Druck für Routenfelder in Auftrag geben (via SAW möglich)	Vertragspartner
<input type="checkbox"/> * Lagerhaltung der Routenfelder regeln	WW-FS
<input type="checkbox"/> * Signalisationsmaterial beschaffen, Signalisation im Gelände realisieren	WW-FS, WW-FO
<input type="checkbox"/> Bei Kommunikationsmassnahmen die Vorgaben beachten gemäss Manual „Gestaltung von Informationen zum Langsamverkehr und seine Kombination mit Angeboten des öffentlichen Verkehrs“ (SchweizMobil, 2007).	Vertragspartner

* Nur bei Signalisation mit Routenfeld (vgl. Abschnitt 4.1).

Grundlagen:

SchweizMobil lokal, 2009 (Download: schweizmobil.org)

Qualitätsziele Wanderwege Schweiz, ASTRA, Schweizer Wanderwege, 2007
(Download: www.wandern.ch)

Gestaltung von Informationen zum Langsamverkehr und seine Kombination mit Angeboten des öffentlichen Verkehrs, SchweizMobil, 2007 (Download unter schweizmobil.org).

Kooperationsmöglichkeiten für Partner in Tourismusregionen und -destinationen, SchweizMobil, 2007
(Download: schweizmobil.org)

Checkliste Änderungen nationale, regionale, lokale Routen

Gründe für Änderungen des Routenverlaufes

- Wegschäden
- Interessenkonflikte
- Ersatzmassnahmen gemäss Art. 7 FWG
- Unbefriedigende Qualität des aktuellen Routenverlaufes
- etc.

Ziele von Routenänderungen

- Bessere Abstimmung auf Kundenbedürfnisse
- Sichern der durchgehenden Begehbarkeit
- Erhaltung oder Verbesserung der Qualität

Vorgehen

- Auslöser -> Meldung an Wanderweg-Fachorganisation
- Abklärung der Notwendigkeit der Routenänderung mit Trägerschaft, Gemeinde, Grundeigentümer etc.
- Vorschläge für neue Linienführung erarbeiten
- Realisierungsentscheid für Routenänderung im Konsens mit WW-FO, Trägerschaft, Grundeigentümer, Gemeinde und weiteren Interessengruppen
- Beim Bau neuer Wege:
 - Anpassung kantonale Wanderweg-Planung
 - rechtliche Sicherung des Wanderweges
- Geänderte Linienführung an SAW übermitteln (bis Ende August für Aufschaltung im Folgejahr)
- Realisierung (bauliche Massnahmen, Signalisation)
- Lieferung Basisinformationen an SchweizMobil
- Aufschaltung in Kommunikationsplattform (jeweils im März)

Federführung

WW-FS/WW-FO

WW-FS/WW-FO

WW-FS

WW-FS

WW-FS/WW-FO

WW-FO, Trägerschaft

SAW

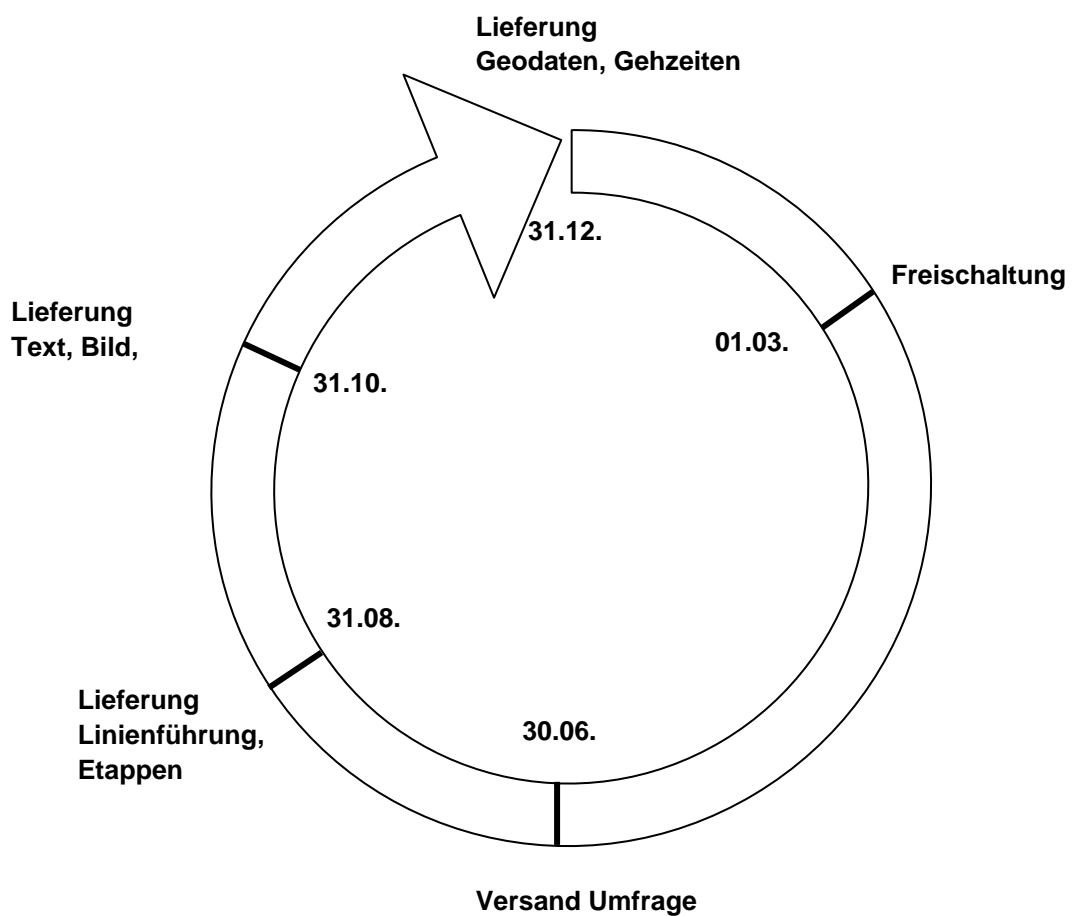
SchweizMobil

Checkliste Nachführung Basisinformationen

Basisinformationen Wanderland umfassen die Geodaten Wanderland und die Routen-Informationen (Höhenprofile, Gehzeiten, Etappen, Routenbeschreibung und Foto)

Vorgehensschritte	Federführung	Termin
<input type="checkbox"/> Umfrage Mutationen Linienführung bei WW-FS/WW-FO	SAW	30. Juni
<input type="checkbox"/> Lieferung neue Linienführung und Etappen an SAW (in Papierform oder Shapefile)	WW-FS/WW-FO	31. August
<input type="checkbox"/> Aufbereitung Mutationen z.Hd. SchweizMobil	SAW	30. September
<input type="checkbox"/> Lieferung Texte und Bilder an SchweizMobil	Trägerschaft	31. Oktober
<input type="checkbox"/> Lieferung Geodaten und Gehzeiten an SchweizMobil	SAW	31. Dezember
<input type="checkbox"/> Freischaltung auf - schweizmobil.ch - KOGIS - Downloadbereich	SchweizMobil	01. März (Folgejahr)

Jahresablauf:



Checkliste Qualitätsförderung

Die Qualitätsförderung für die nationalen und regionalen Routen wird durch die Schweizer Wanderwege koordiniert und umfasst folgende Elemente:

- Jährliche flächendeckende Kontrolle durch die kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen im Rahmen der Kontrollen des gesamten Wanderweg-Netzes.
- Beratung/Schulung der lokalen Akteure (Ortsmitarbeiter, Gemeindeverantwortliche) durch WW-FO und SAW.
- Auswertung von Kundenreaktionen und Schadenmeldungen und Führen eines Problemstellenverzeichnisses durch WW-FS und WW-FO.
- Ein Erfahrungsaustausch mit Arbeitssitzung und Begehung pro Kanton und Jahr mit Vertretern der SAW, der WW-FO und der WW-FS. Zusammenzug der Ergebnisse aus allen Kantonen in einem Qualitätsbericht.
- Auf Anfrage von WW-FS und WW-FO: Qualitäts-Checks von Wanderland-Routen (Begehung durch freie Mitarbeitende der Schweizer Wanderwege, Fotodokumentation, Besprechung, Vorschläge für Verbesserungen).

Diskussionspunkte Arbeitssitzung

- Überblick Umsetzung der Signalisation nationaler, regionaler und lokaler Routen
- Überblick Qualitätsniveau nationale, regionale und lokale Routen
- Informationsstandorte SchweizMobil / Wanderland
- Routenkontrolle
- Kundenfeedbacks
- Problemstellen
- Erfolgte Routenänderungen / -sperrungen
- Erfolgte bauliche Massnahmen
- Anpassungsbedarf nationale und regionale Routen
- Absichten und Entwicklungen bezüglich lokaler Routen
- Organisation/Zusammenarbeit Kanton/Fachorganisation mit SAW/SchweizMobil
- Anregungen/Wünsche der Fachorganisationen/Fachstellen
- Bedarf für Begehungen